

Kreisentwicklung – Kultur

Vorstellung der HaßbergeTracht

HaßbergeTracht

Kurzfassung für das Aussehen der HaßbergeTracht:

Es gibt eine **Festtags-** und eine **Werktagstracht**.

Festtagstracht:

hier sind Mieder und Rock getrennt. Das Mieder kann sowohl im Rock als auch über dem Rock getragen werden.

Bluse: reine Bio-Baumwolle.

Kragen: Stehkragen oder einfacher Rundhalsausschnitt. Rundhals könnte mit Bindeband gezogen werden, ansonsten Knopfverschluss.

Nur bei der **Festtagstracht** kann der Kragen oder der Rundhals zusätzlich mit einer Spitze verziert werden.

Die Armkugel ist gezogen oder in Falten gelegt. Bei einer dreiviertel Länge gibt es einen Tunnelzug mit Bändchen zum Binden. Die Länge der Bluse: kann unter der Brust mit einem Bindeband sein oder bis zur Hüfte gehen.

Mieder: Dupionseide. Bei der Festtagstracht ist das Mieder aus Dupionseide in den Farben dunkelrot oder dunkelgrün.

Charakteristisch in der Machart ist der Bogen im Mieder. Im Vorderteil sind es 4 Teile, geschlossen wird mit 8 oder 9 Knöpfen. Diese werden mit dem jeweiligen Miederstoff überzogen. Die Knöpfe könnten auch blind aufgenäht werden. Dann ist ein Verschluss mit Haken und Ösen möglich.

Der Ausschnitt ist rund gehalten. Wie tief Sie den Ausschnitt möchten, oder auch wie weit Sie den Ausschnitt an den Armen möchten, bleibt Ihnen überlassen. Das Mieder darf nicht einengen, soll aber trotzdem „geschlossen“ aussehen. Möglich wäre noch, dass um den Ausschnitt und an den Armausschnitten eine Paspelierung gefasst wird. **NICHT** erlaubt ist dagegen eine Paspelierung in den Nähten (das wäre oberbayerisch). Auch dürfen die Schlitze unten nicht eingefasst oder paspeliert werden.

Borde oder Verzierung: mit einem Schlingstich wird der Rautenkranz aufgestickt oder mit einem entsprechenden Stoff aufgenäht.

Es kann aber auch auf eine Ausschmückung durch Borde oder Stickerei verzichtet werden, sodass das Mieder ganz schlicht ist.

Als Futter wird Baumwollstoff empfohlen.

Rock: Die Rocklänge kann selbst bestimmt werden, jedoch nicht kürzer als das Knie. Mit einem Stiffelband wird der Rock bis 7 cm über die Seitennaht in die Mitte gezogen. In der Mitte vorne kann eine Kellerfalte oder zwei kleine Falten rechts und links der Mitte gelegt werden. Hier ist die Öffnung. Geschlossen wird der Rock mit Haken und Öse oder mit Reißverschluss und/oder Knöpfen.

Der Innenbeleg am Rocksäum (auch Kittelblech) wird mit einem andersfarbigen Stoff ca. 12 cm verstürzt. Dies kann mit der Hand oder mit der Maschine versäumt werden. Auf diese Steppnaht könnte ein Samtband aufgenäht werden.

Schürze: fertige Breite: 5 cm von der Seitennaht entfernt (Untertritt von den Rockfalten ist somit 2 cm) und 3 cm kürzer als der Rock. Die Schürze kann gezogen werden oder in Falten gelegt werden.

Der Volant ist charakteristisch für unsere Gegend und ein **MUSS**.

Breite des Volant: 15-19 cm. Er kann auch nur ganz leicht gekräuselt sein und mit Bändern verziert werden (das 1 ½-fache der Schürzenbreite wäre zu viel Stoff!).

Es gibt **kein** Bindeband, sondern eine Knopfbefestigung in der Schürze vorne. Die fertige Bandbreite ist 2,5 cm (da doppelt plus Naht = 7 cm).

Möglich wäre auch eine Kordel statt eines Stoffbandes.

Werktagstracht:

Bluse wie bei Festtagstracht, allerdings ohne Spitzenverzierung.

Mieder und Rock ist ein Teil.

Mieder: reines Leinen. Es gelten die gleichen Vorgaben wie bei der Festtagstracht.

Rock: Stoff ist Bio-Baumwolle. Anstatt zu Stiffeln kann der Rock in Falten gelegt werden. Über die Tiefe der Falten gibt es keine Vorgaben. Allerdings sollen es reihige Falten sein. Ebenfalls 7 cm über die Seitennaht nach vorne legen. Über dem Bauch weniger Falten legen, ist Figur freundlicher.

Schürze: wie Festtagstracht, Stoff aus Baumwolle.